4/8 Anderer Workflow – andere Abrechnung

Bei der Herstellung von Arbeiten im CAD/CAM-Verfahren haben verschiedene Faktoren Auswirkungen darauf, welche Positionen für eine vollumfängliche Abrechnung angesetzt werden können. Änderungen im Workflow nehmen häufig Einfluss auf die Abrechnung, sodass für eine korrekte Abrechnung diverse Aspekte zu beachten sind, unter anderem,

- ob die Herstellung im **gewerblichen Labor** oder im **Praxislabor** erfolgte
- ob eine Arbeit **selbst gefräst** oder im **Fräszentrum** eingekauft wurde
- ob die Abformung **analog** oder **digital** erfolgte (und folglich ob analoge Modelle vorhanden sind oder nicht).

Die folgenden verschiedenen Fallbeispiele, die sich alle auf eine gefräste und geschichtete Zirkonkrone zur Versorgung des Zahnes 16* beziehen, stellen nachvollziehbar dar, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Arbeitsschritte bzw. unterschiedlichen Arbeitsteilungen auf die Abrechnung haben.

	Herstellung im gewerblichen Labor	Herstellung im Praxislabor
Selbst gefräst	<p>Beispiel 1: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, analoge Abformung</p> <p>Beispiel 3: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, digitale Abformung (keine analogen Modelle)</p>	<p>Beispiel 2: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, analoge Abformung</p> <p>Beispiel 4: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, digitale Abformung (keine analogen Modelle)</p>
Im Fräszentrum eingekauft	<p>Beispiel 5: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, analoge Abformung</p> <p>Beispiel 7: Zirkonkrone 16, gefräst geschichtet, digitale Abformung (keine analogen Modelle)</p>	<p>Beispiel 6: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, analoge Abformung</p> <p>Beispiel 8: Zirkonkrone 16, gefräst und geschichtet, digitale Abformung (keine analogen Modelle)</p>

* **Hinweis:** Die abzurechnenden Leistungen ändern sich nicht, wenn es sich um einen anderen Zahn als den Zahn 16 handelt.